

Januar, Februar, März 2020



# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Bild von kalhh auf Pixabay

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

# Inhaltsverzeichnis

03	Leitartikel - Focus auf Gott
04	Gemeindeversammlung und Ältestenwahl
05	Taufe
06	Hauskreisleitertreffen
07	Weihnachtsgottesdienst 2019
08 - 09	Weltgebetstag 2020
10	Erntedank Rückblick
11	Wir suchen einen neuen Pastor
12 - 13	Verwurzelt - was Juden und Christen verbindet
14 - 15	StartUP Gemeindeunterricht
16 - 17	Termine, Nachrichten, Impressum
18	Predigtreihe
19	Familiennachrichten - Hochzeit
20	Marionettentheater
21	Büchertisch
22 - 23	Kinderseite
24 - 25	FSJ Lukas Pohl
26 - 28	Auenland
29	Abenteuerland
30 - 31	Regenbogenland



**Familiengottesdienst zu  
Weihnachten:**  
„Verrückte Krippe“  
(Bericht auf Seite 7)

# Focus auf Gott

## Leitartikel

---

**Focus auf Gott** - Im November nahm ich an einer Konferenz teil, die diesen Slogan als Thema hatte.

Es ging um die Frage, wie es uns gelingen kann, in einer Zeit, in der für die zunehmende Mehrheit der Menschen um uns herum Gott keine Rolle mehr spielt, ihn nicht aus dem „Auge zu verlieren“, ihn „im Focus“ zu haben.

Vor vielen Jahren stießen auf hoher See zwei Handelsschiffe zusammen und sanken, weil eines der beiden vergessen hatte, seinen Kompass zu justieren. Also neu einzustellen, zu warten.

Auch der Kompass unseres Lebens braucht immer wieder eine Justierung, eine Neueinstellung, eine Überholung.

Wir brauchen Zeit mit der Bibel, Zeit zum Nachdenken, zum Reden mit Gott und dazu, Fragen an uns selbst zu stellen. Das ist manchmal ein Kampf, und vieles andere scheint so viel wichtiger und dringlicher zu sein. Oder wir sind müde von der Arbeit, vom Leben, von den vielen Dingen, die täglich gemacht werden müssen und auf uns einströmen.

Wie besonders und köstlich sind dann diese Zeiten, in denen wir unseren Kompass wieder justieren (lassen), das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen lernen, Prioritäten richtig setzen, Einstellungen und Sichtweisen verändern lassen! Wenn wir neu entdecken und glauben können, dass Gott immer noch alles unter Kontrolle hat!

Ich wünsche mir sehr für das neue Jahr, dass unsere Gottesdienste und Hauskreise, Kleingruppen und Zweierschaften, aber auch unsere ganz persönliche Zeit mit Gott dazu helfen, unseren Kompass auf Kurs zu halten, unseren Focus auf Gott nicht zu verlieren.

Gisela Sommer

# Gemeindeversammlung und Ältestenwahl

---

Am 22.03.2020 um 15.00 Uhr  
wird unsere  
**Jahresgemeindeversammlung**  
stattfinden.

Zusätzlich zu dieser Versammlung wird es eine Ältestenwahl geben. Die Amtszeit von Martin Göhring und Dirk Rothenbusch geht zu Ende, und beide stellen sich **nicht** wieder zur Wahl. Das bedeutet, dass wir neue Älteste wählen müssen. Anfang des Jahres werden die Wahlleiter Martin Göhring und Dirk Rothenbusch beginnen, Vorschläge zu sammeln, und damit das Wahlverfahren einleiten.

Wir danken Martin und Dirk an dieser Stelle schon mal recht herzlich für ihr Engagement!

Gisela Sommer

---



# Taufe

## November 2019

---

Am 10. November 2019 feierten wir in einem Festgottesdienst die Taufe von Joshua (Josh) und Lukas. Die beiden Täuflinge hatten sich bereits im Vorfeld der Gemeinde mit persönlichen Zeugnissen vorgestellt. Die Zeremonie war nicht nur für die beiden eine Premiere, sondern auch für Rainer Stauss, der die Taufe vornehmen durfte.

So tauchte er sie unter.\* Und als Menschen, an denen Gott "Wohlgefallen hat", tauchten Lukas und Josh wieder auf. Mit großer Freude wurden die beiden jungen Männer in der Gemeindefamilie begrüßt.

\* In unserer Evangelisch–Freikirchlichen Gemeinde taufen wir Menschen aufgrund ihres eigenen Entschlusses und auf das Bekenntniss ihres persönlichen Glaubens durch Untertauchen im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Michael Ide



# Hauskreis

## Leitertreffen

---

### HKLT

Unter diesem Kürzel planen wir zweimal im Jahr unser Hauskreisleitertreffen. Am 12. November 2019 trafen sich neun Leiterinnen und Leiter von Hauskreisen und Kleingruppen, um sich über die Arbeit in den Gruppen auszutauschen.

Ein Gedanke aus dem Brief des Paulus an die Galater (Kapitel 6, Vers 9) stand am Anfang: "Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner (Gottes) Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen."

Es wurde über die 16 bestehenden Gruppen, Neugründungen und weitere Pläne gesprochen und gebetet.

Wir sind Gott dankbar für das familiäre Miteinander, das die Hauskreise und Kleingruppen ermöglichen. Bei Interesse meldet euch bei Knut Schumann oder Hubert Sommer.

Hubert Sommer





# Weihnachtsgottesdienste

## Wer darf zu Jesus kommen?

---

Jesus hat Geburtstag! Happy birthday! Und die Gäste? Wer darf zur Krippe kommen?

Thekla Neumann und ihre Tochter Junia bauten mit Hilfe von Junias Spielzeugkiste und der Unterstützung der anderen Kinder eine Krippe auf. Der Stall stand da, nun das Jesuskind – und dann?

Maria. Na, die sieht aber ein bisschen wild aus! Und ein Clown als Josef? Geht eigentlich nicht – aber was soll's – hier wird jetzt mal eine verrückte Krippe gebaut! Aber der olle Plüschhund? Schon ganz kaputt – und er stinkt! Eigentlich gehört er in die Tonne! Na, trotzdem. - Barbie? Eigentlich hat die zu wenig an... Der Räuber Hotzenplotz? Muss der nicht erst netter werden? - Und Harry Potter? Also wirklich! So entstand die „verrückte Krippe“, siehe Foto auf Seite 2.

Dann spielte und sang uns Nils Neumann einen ganz neuen Song vor – Welt-Uraufführung: „Wer darf zur Krippe kommen? Wer darf ganz nah ran? - Fragt das Geburtstagskind!“

Fazit: **JEDER darf zu Jesus kommen!**

Und zwar so, wie er ist, er muss nicht erst netter, besser, schöner, erfolgreicher werden!

„Die, die Jesus aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ (Weihnachtsgeschichte aus Johannes 1, Vers 12)

Im **Zweiten Gottesdienst** zu Heiligabend ging es dann um die Botschaft an die Hirten: „Habt keine Angst, heute ist euch der Retter geboren, er ist Jude und es ist Jesus Christus, der Herr, und es ist ein Kind.“

An **Spende** für die Essensausgabe in einem Kinderheim in Paraguay kamen in beiden Gottesdiensten zu Weihnachten **3.000 €** zusammen. Das Geld ist schon nach Paraguay unterwegs. Danke allen Spendern.

Barbara Perschke, Hubert Sommer

# Weltgebetstag

## 2020

---

### **Weltgebetstag am 6. März 2020 um 19:00 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt am Rügenberge**

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“

Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 6. März 2020**.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Gelähmten. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption, Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten.

Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.



# Weltgebetstag 2020



Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in

ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online [www.Weltgebetstag.de/Aktionen](http://www.Weltgebetstag.de/Aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Gert Höhne

# Erntedank

## Bericht

---

Am 13.10.2019 haben wir in der Nienburger Straße 15 unseren Erntedankgottesdienst gefeiert.

In der Predigt ging es um Gedanken aus Psalm 67: "Gottes Segen über alle Welt".

Wir haben alle Gutes von Gott erlebt und haben Grund, dankbar zu sein. Aus Dankbarkeit haben wir in zwei Formen dann im Gottesdienst gegeben:

Zum einen Lebensmittel, die auf der Bühne unter dem Abendmahlstisch aufgestellt wurden. Diese Gaben gingen an "Die Tafel" in Neustadt.

Zum anderen Geld, das einem Projekt der GBaid (German Baptist Aid) für Kinder in Not zugeflossen ist. In diesem Projekt ging es um Kinder, die Hilfe brauchen, Kinder-Hilfe z.B. bei akuten medizinischen Notfällen, durch Unterstützung für ihre Ausbildung, bei Teilnahme an Erholungsaufenthalten, durch schnelle Linderung von Hunger und in Katastrophensituationen. Für dieses Projekt ist ein Betrag von **2.335,40 €** zusammengekommen, den wir an die GBaid weitergeleitet haben.

Wir danken Gott für jeden Geber und beten, das die Not von Kindern dadurch etwas gelindert werden kann.



Hubert Sommer

# Wir suchen einen neuen Pastor

---

Der perfekte Pastor predigt genau zwölf Minuten.

Er verdammt die Sünde rundum,  
tut aber niemandem weh.

Er arbeitet von morgens acht Uhr bis Mitternacht  
und ist auch Hausmeister der Gemeinderäume.

Der perfekte Pastor verdient nicht viel.

Er ist sehr gut angezogen,  
fährt ein neues Auto,  
kauft viele gute Bücher

und gibt den Zehnten für die Gemeinde.

Er ist 29 Jahre alt

und hat eine vierzigjährige Erfahrung.

Vor allem sieht er gut aus.

Der perfekte Pastor kümmert sich

sehr um die Jugend

und verbringt die meiste Zeit mit älteren Menschen.

Er lächelt stets mit ernstem Gesicht.

Er macht täglich sieben Hausbesuche  
und ist immer in seinem Büro erreichbar,  
wenn man ihn braucht.

Der perfekte Pastor hat immer Zeit für alle Gruppen,

nichts geht ohne ihn im Kindergarten

und er ist ständig im Seniorenheim präsent.

Werden wir solch einen Pastor finden?

Sollten Sie im Gemeindebrief einen Druckfehler finden,  
bedenken Sie, dass er beabsichtigt ist. Es gibt Leute, die nach  
Fehlern suchen. Und unser Gemeindebrief möchte für jeden  
etwas bieten!

(Axel Kühner aus: Ein Lächeln macht die Runde)

# Verwurzelt

was Juden und Christen verbindet

---

Ökumenischer Vortragsabend

Mittwoch 12. März 2020

19.30 Uhr

im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde

Wir dürfen uns auf einen sehr interessanten Abend mit dem Rabbiner der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover Dr. Gábor Lengyel freuen.

Hier einige Angaben zu seiner Person:

Dr. Gábor Lengyel wurde am 13. Januar 1941 als Sohn einer modern-orthodoxen jüdischen Familie in Budapest geboren. Sein jüdischer Name ist Jitzchak ben Baruch Mosche Ha'Lewi. Er überlebte die Schoah im Ghetto von Budapest. Seine Bar Mizwah feierte Dr. Lengyel in einer orthodoxen Budapester Synagoge.

Zwischen 1956 und 1965 lebte Dr. Lengyel in Jerusalem und in Tel Aviv und diente auch in der israelischen Verteidigungsarmee. Im Spätsommer 1965 kam er zum Studium nach Deutschland und studierte an der Technischen Universität in Braunschweig. Zwischen 1972 bis 2003 arbeitete er als Ingenieur in international tätigen Industrieunternehmen und ist seit 1978 im jüdischen Leben und im christlich-jüdischen Dialog in Niedersachsen aktiv. Rabbiner Dr. Gabor Lengyel ist des Weiteren seit 2012 Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover. Sein Rabbinatsstudium absolvierte Dr. Lengyel in Budapest und in Berlin am Abraham Geiger Kolleg. Dr. Lengyel ist verheiratet. Er hat vier erwachsene Kinder und zurzeit (2018) drei Enkelkinder.

Hans-Jürgen Kretz

(für den Ökumenischen Arbeitskreis Neustadt am Rübenberge)



# Verwurzelt

- was Juden und  
Christen verbindet

Eintritt frei!  
(Spende wird erbeten)

Bild von  
Anna Stavréus  
auf Pixabay

**Ökumenischer Vortragsabend am 12. März 2020**

in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt,  
Nienburger Str. 15, um **19:30 Uhr** mit

**Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**

(Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover)

# Durchstarten

## und Neues entdecken

---

### START UP mit frischer Gemeindeunterrichtsgruppe

Gibt es im Stadtpark eigentlich Tiere?

Kann ich Licht und Dunkelheit auf ein Foto bannen?

Wie male ich den Heiligen Geist?

Wie stelle ich mir Gott vor?

Was heißt „wunderbar gemacht“ auf Englisch – oder besser auf Farsi?

Passen alle meine Familienmitglieder als Stempelkissenabdruck auf ein Blatt Papier?

Und wie heißt nochmal die Tante von Papa und warum hat die immer ihren Hund dabei?

Sind Familien eigentlich immer so kompliziert wie meine?

Welche Eissorten mag der Flamingo nochmal?

Fragen über Fragen.

Alle 14 Tage am Freitag Nachmittag treffen wir uns als StartUP (an einem Gruppennamen knobeln wir noch...) im Jugendbistro der Gemeinde und stellen Fragen über Fragen, suchen Antworten, machen uns gemeinsam auf die Suche, lesen in der Bibel, kommen ins Nachdenken.

Lara Schumann, Salomé Höhne, Jannes Behrens, Paulina und Finja Falkenberg, Kiana und Kasra Yansori und Kendrick nehmen am 2jährigen Programm StartUP teil. Geleitet wird die Gruppe von Thekla Neumann und Sören Mewes.

Neben den Entdeckereinheiten planen wir auch eine Reihe von Ausflügen, eine Freizeit, mehrere Gottesdienste und ein Patenprogramm im zweiten Jahr. Wir sind sehr gespannt auf die zwei Jahre, die noch vor uns liegen!



# Durchstarten und Neues entdecken

---

Wenn ihr uns gerne mal zu euch nach Hause einladen möchtet (zu einer Pizza oder einem Lagerfeuer oder Bratäpfeln am Kamin....) oder 2020 mal auf unserem „heißen Stuhl“ Rede und Antwort stehen mögt, sprecht uns gerne an! Bitte begleitet uns auch im Gebet. Danke!

„Wir sind eine multikulturelle und sehr facettenreiche Gruppe, die im Laufe der kommenden zwei Jahre noch zusammenwachsen soll. Ziel dabei ist es, dass ein jeder der Teens am Ende etwas ganz Individuelles für sich in Erinnerung behält und sich danach sogar öffentlich zu Jesus bekennen möchte.“ (Sören)



„Wie lernen vieles über die Bibel und lernen zu verstehen, wie es gemeint ist. Es ist auch immer wieder schön, sich alle zwei Wochen zu treffen und Zeit miteinander und mit Gott zu verbringen. Ich erwarte, dass ich mich danach besser auskenne, was den Glauben angeht. Ich freue mich auch auf die Freizeit und das, was wir alles noch gemeinsam erleben werden!“ (Salomé)

Thekla Neumann

# Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

---

Sonntags: 9:45 Uhr **Kindergottesdienst**  
10:00 Uhr **Gottesdienst**

Montags 14-tägig: 9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs: 19:30 Uhr **Offenes Gemeindegebet für die Gemeinde**, Dauer: 1 Std.

## **Kinder-Second-Hand-Basar**

Der nächste Basar findet am 22. Februar 2020 statt.

## **Späte Gottesdienste mit Mittagessen und Abendmahl**

Sonntag, 12.01.2020 um 11.00 Uhr

Sonntag, 09.02.2020 um 11.00 Uhr

Sonntag, 08.03.2020 um 11.00Uhr

## **Später Gottesdienst mit Abendmahl**

Ostersonntag, 17.04.2020 um 11.00Uhr

Gisela Sommer

Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:

Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)

Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Carolin Hanßmann

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810

E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Birgit Grabherr

Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270

E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Sabine Wiswe

Am Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312

E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.

Redaktionsleitung: Christina Kalunka; Dr. Hubert Sommer (v.i.S.d.P.)

E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

**Redaktionsschluss ist der 15. März 2020**

### **Predigtreihe**

#### **Jesus: einzig - artig Kolosser 1, 15-20**

- 01.03.2020 Jesus - Ebenbild Gottes  
(Kol.1,15a)  
Hubert Sommer
- 08.03.2020 Jesus – (Mit)Schöpfer der Welt  
( Kol. 1,15b-17)  
Gisela Sommer
- 15.03.2020 Jesus - Erstgeborener von den Toten  
(Kol. 1,18b)  
Rainer Stauss
- 22.03.2020 Jesus – Haupt der Gemeinde  
(Kol.1,18)  
Hans-Jürgen Kretz
- 29.03.2020 Jesus – Versöhner und Friedensmacher  
(Kol.1,19-20)  
Nils Neumann

Gisela Sommer

# Familiennachrichten

## Hochzeit

---

In unserer Gemeinde gibt es wieder eine Hochzeit.

Am Freitag, dem 27.März 2020 um 13:30 Uhr:  
**Caroline Rothenbusch**  
und  
**Joshua Diefholz**

Zu der Trauung und anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir wünschen den beiden für ihren gemeinsamen Weg Gottes Segen, Humor, Geduld und viel Freude aneinander!

Gisela Sommer



Bild von StockSnap auf Pixabay

# Marionettentheater

## im Gottesdienst

Einem besonderen Gottesdienst erlebten wir mit Gernot Hildebrand und seinem "Theater aus der Truhe".

Die Stillung des Sturmes war das Thema. Anhand der Marionetten wurde die Situation der Jünger im Boot deutlich. Beeindruckend auch, wie Jesus auf den Wellen daherkam, umgeben von Blitz und Donner.

Das Boot als Symbol des Lebens, so erklärte Gernot die biblische Geschichte. Da gerät man leicht ins Wanken, wenn es im eigenen Leben stürmt, wenn es dunkel wird. Wenn sich dann die rettende Hand Jesu zeigt, wenn Hilfe erfahrbar wird, kann man ein Wunder erleben.

Auch für die jüngsten Zuschauer, die gebannt mit offenen Mündern vor der Bühne saßen, wurde deutlich, dass wir uns auf Jesus verlassen können, dass er da ist, wenn's drauf an kommt.

Dabei müssen wir nicht immer auf IHN warten, denn er lädt uns ein, zu IHM zu kommen.

Und sollte unser Glaube mal zu klein sein, so ist es die Hand Jesu, die uns aus dem Schlamassel ziehen will. Zugreifen müssen wir allerdings selbst.

Michael Ide





# Büchertisch

Glaube ... trotzdem

---

## Im Zweifel? Glauben!

- 35 Menschen erzählen über ihre Glaubensreise
- Macht Mut, trotz Zweifel an Gott dranzubleiben
- Ein glaubenstärkendes Buch zur Jahreslosung 2020

Désirée Gudelius (Hg.)  
Glauben zwischen Trotz und trotzdem  
Gebunden, 13,5 x 21,5 cm, 224 S.  
817.585 15,- €



Jetzt am  
Büchertisch  
erhältlich

# Kinderseite

## Der kleine Witzbold Willi

---

Der kleine Witzbold Willi stibitzte der Frau Pastor das Käsebrod aus der Jackentasche. Die Beute kam ihm sehr gelegen. Es war ein schulfreier Tag an einem herrlichen Wintertag, an dem er sich mit seinen Freunden traf..... Wie geht es jetzt weiter?

### Teil II

Ihr Hüpfen, Springen und Tanzen führte die vier Freunde zum Marktplatz. Heute war Markttag. Die Buden und Stände waren gerade dabei zu öffnen. Da dachte Willi plötzlich an einen Hotdog. Max hielt ebenfalls inne und flüsterte Willi zu: „Ich könnte einen Hotdog vertragen. Ich habe aber mein Taschengeld vergessen“. - „Das haben wir gleich“, zwinkerte Willi seinem Freund zu.- „Versteckt euch hinter dem Brunnen“, sagte Willi verschwörerisch zu seinen Freunden, „es dauert einen Moment. Ich bin gleich zurück.“ Willi rannte zur Würstchenbude rüber. Die drei Freunde schauten ihm hinterher. Sie trauten ihren Augen nicht: Was machte Willi da? Willi gestikulierte wild vor der Würstchenbude, verzog laufend das Gesicht, als würde er weinen, krümmte sich und machte so komische Bewegungen, dass seine Freunde sich den Mund zuhalten mussten, um nicht laut vor Lachen loszubrüllen. Plötzlich verschwand Willi in der Würstchenbude. Max, Jonathan und Paul hielten den Atem an. Was war passiert? Es dauerte eine Weile. Sie sahen staunend, wie ihr Freund mit vier Hotdogs beladen auf sie zulief. „Wie hast du die denn bekommen?“, wollten die drei wissen und redeten wiederum alle gleichzeitig. „Wird nicht verraten“, grinste Willi schelmisch, „los, schnell weg hier!“ Die Lausbuben rannten mit ihrer Beute in Richtung Spielplatz. Nach Luft japsend ließen sich die vier außer Atem auf der nächsten Bank nieder. Mit Genuss und grinsenden Gesichtern verspeisten die Freunde die Hotdogs im Schneetreiben. Ab und zu zwinkerten sie sich spitzbübisch zu.

Keiner verschwendete noch einen Gedanken daran, wie Willi zu diesem köstlichen Imbiss gekommen war. Die Hotdogs waren einfach nur köstlich.

# Kinderseite

## Der kleine Witzbold Willi

---



Wohl gesättigt setzten die vier Schulkameraden ihr munteres Schneeflockenspiel fort. Es schneite den ganzen Tag und die Kinder tobten in der weißen Pracht bis zum späten Nachmittag. Max, Jonathan und Paul mussten schließlich nach Hause. Willi auch, er

hatte jedoch noch nicht genug. Fröhlich verabschiedeten sich die vier. Sie waren sich einig: Das war ein toller Tag, besser als Schule! Willi winkte seinen Freunden hinterher und schlug noch einen Purzelbaum auf der inzwischen beachtlich dicken Schneedecke. Er hüpfte und sprang durch den Schnee, fing noch hier und da eine Schneeflocke auf dem Nachhauseweg. Willi schaute zum Himmel. Inzwischen fing es an, dunkel zu werden. „Wow, was für ein Glückstag und jetzt noch eine Mondfinsternis“, staunte er. Erst letztens hatte sein Vater ihm ein Buch über das Planetensystem geschenkt. Er hatte Willi die Sache mit der Mondfinsternis erklärt und jetzt konnte er sie tatsächlich am Himmel bestaunen. Schnell lief er nach Hause, wo er bereits sehnsüchtig erwartet wurde. Vor dem Schlafengehen erzählte er seinen Eltern von dem Schneeflockenspiel mit seinen Freunden und wie langsam der Mond verschwunden ist. Das heißt wohl Mondfinsternis, schob er hinterher. Die Sache mit Frau Pastor und den Hotdogs behielt er lieber für sich.

Glücklich und zufrieden fiel der kleine Will abends in sein Bett. Er träumte vom Schneeflocken fangen, von Frau Pastors verwirrtem Gesicht, als sie merkte, dass sie ihr Käsebrot verloren hatte, und vom Würstchenbudenmann, der großes Mitleid mit Willi hatte.....Und wenn ihr ihn im Schlaf beobachten könntet, würdet ihr das schelmische Lächeln in Willis Gesicht sehen können.

Christa Möller

# FSJ in Deutschlands Osten

Lukas Pohl berichtet

---

Hallo, mal wieder ein kleines Update von mir! Die ersten Monate sind vorbei und wenn ich jetzt so zurückblicke, dann ist die Zeit wie im Flug vergangen. Es hat nur wenige Tage gebraucht, bis ich mich schon pudelwohl in der neuen Wohnung und bei der neuen Arbeit gefühlt habe.

Auch wenn der grobe Ablauf der Wochen in der ganzen Zeit der gleiche geblieben ist, steckt die Arbeit doch voller Abwechslung und Herausforderungen.

Heute möchte ich euch mal in meinen Montag mitnehmen. Da beginnt meine Arbeit immer erst um 11:30 Uhr, für einen Langschläfer wie mich ein Traum, und wir starten mit einem Team-Mittagessen.

Jede Woche ist jemand anderes aus dem Team damit beauftragt, alle zu bekochen.

Danach geht es in die Projekte. Für mich bedeutet das, an die Oberschule nach Markranstädt zu fahren und zusammen mit meinem Kollegen Phil das Projekt "Action Jungs" für Jungen der 5. und 6. Klasse zu leiten.

In dem Projekt geht es uns darum, den Jungs einen Raum zur persönlichen Entwicklung zu geben und ihnen eine interessante Alternative zum sonst oft eher langweiligen Schulalltag zu bieten.

Wir spielen zusammen Gesellschaftsspiele, machen draußen Sport, kochen zusammen und probieren uns in Erlebnispädagogik aus.

# Freiwilliges Soziales Jahr

Lukas Pohl berichtet

---

"Action Jungs" ist insgesamt inhaltlich das am breitesten gefächerte Projekt in meiner Arbeit bei crossover skul, was für uns auch einfach viel kreativen Freiraum bedeutet.

Ansonsten steht auch Büroarbeit auf meinem Wochenplan. Unsere Webseite muss auf den neusten Stand gebracht werden und Flyer werden entworfen. Auch unsere Datenbank, die alle Mitarbeiter, Leiter und Freunde erfasst, muss ständig bearbeitet werden.

Und es gibt immer wieder kleinere hausmeisterliche Tätigkeiten im Büro.

Ihr seht, meine Arbeit ist sehr vielseitig. Aber macht immer noch Spaß!

Danke für eure Unterstützung und Gebete,



Liebe Grüße,  
Lukas

# Auenland

## Neuigkeiten

---

### Neues aus der Kindertagesstätte Auenland

Wir gehen ein wenig zurück in der Zeit und wollen als erstes über einige unserer Herbstferienaktionen berichten.

#### Besuch im Zoo

Auf ging es mit dem Bus und der Bahn nach Hannover! Mit dem Scout Lisa konnten die Kinder vieles über die verschiedenen Tiere lernen. Bei dem Ratespiel: „Welches Tier fühlst du?“ waren sie schon ganz gut. Nach den Affen konnten die riesigen Giraffen, die schlafenden Löwen und die Eisbären angeschaut werden. Die Robbenshow war ein besonderes Highlight!

Bei weiteren Besuchen im Landesmuseum gab es viel zu sehen! Besonders faszinierend waren die Leguane, während die Vogelspinnen sich nicht aus ihrer Höhle locken ließen.

Auch der Dinopark war wieder ein Highlight für die Kinder.

Außerdem fanden viele kreative Angebote statt. Die Kinder haben sich künstlerisch betätigt und superschöne Bilder, kleine Kunstwerke erstellt.





Es wurde gebastelt und gewerkelt, aber auch ganz viel Zeit zum Spielen gegeben. In den Ferien ist nämlich Raum da, um Tischspiele, wie die Siedler von Catan, und Rollenspiele in der Puppenwohnung ausgiebig und in Ruhe zu spielen - um einige Beispiele zu nennen.

### **Weihnachten im Auenland**

Schon im vergangenen Jahr haben wir mit den Kindern, die es wollten und Spaß daran hatten, eine Krippe gestaltet mit großen Figuren aus mit Sand gefüllten Wasserflaschen. Diese Krippe hat einen ganz besonderen Platz bei uns, nämlich im Flurbereich unter der Treppe, wo sich ein wunderschönes, großes Holzpodest befindet. Auch in diesem Jahr stand die Krippe nun wieder da und erfreute uns und alle, die daran vorbeigekommen sind.



Neben den Proben für den Adventsgottesdienst haben wir mit Geschichten und Leckereien in jeder Gruppe Nikolaus gefeiert. Am 16.12. fand unsere Weihnachtsfeier mit den Kindern statt.

# Auenland

## Neuigkeiten

---

Einige Kollegen führten ein Schattentheater - „ Der aller kleinste Tannenbaum“ - vor, wobei die Weihnachtsgeschichte nicht zu kurz kam. Wir haben gemeinsam gesungen und den selbstgemachten Kakao, die Kekse und etwas Schokolade verzehrt. Auch kleine Geschenke zur Erinnerung an die Geschichte konnten die Kinder mit nach Hause nehmen.

Die Weihnachtsgeschenke für die Gruppen lagen unter dem großen Tannenbaum in der Aula, wo unser Kaffeetrinken stattfand. Mit einem Würfelspiel wurde entschieden, welche Gruppe zuerst auspacken durfte.

Am 06. Januar beginnen wir wieder und sind gespannt auf das, was das Jahr 2020 für uns bereithalten wird.

Wir sind Gott dankbar, dass er uns im vergangenen Jahr durchgetragen hat. Wir danken der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde als Träger und allen, die in guten und auch schwierigeren Zeiten für uns da sind und waren, für alle Gebete und die kleinen Aufmerksamkeiten, die uns zuteil werden.

Danke!  
Euer Auenland-Team



### In der Igelgruppe ist was los...

Auch dieses Jahr hat die Igelgruppe im Abenteuerland Besuch aus fernen Ländern bekommen. Dabei handelt es um zwei langjährige Freunde. Sie heißen Rudi und Ramses. Schon das zweite Jahr in Folge kommen sie in die Igelgruppe. Sie denken, es sind Menschen? Nein, es ist ein Rabe und ein Kamel. Die Kinder haben die Tiere fest in ihr Herz geschlossen.

Diesmal lassen sich die zwei Freunde die biblische Weihnachtsgeschichte von den Kindern erzählen. Jeden Tag in der Vorweihnachtszeit nimmt ein Kind die Weihnachtsbox mit einem Teil der Geschichte mit nach Hause und lässt es sich von einem Elternteil vorlesen. Am darauf folgenden Tag hören Rudi und Ramses gespannt dem Kind zu und unterstützen es gegebenenfalls.

Nebenbei liefen die Vorbereitungen für unseren diesjährigen Weihnachtsmarkt im Abenteuerland auf Hochtouren.

Es wurde fleißig Tannenbaumschmuck gebastelt, es werden Mandeln gebrannt, Plätzchen gebacken,...

Es war eine schöne Vorweihnachtszeit im Abenteuerland.

Weihnachtliche Grüße schickt Ihnen die Igelgruppe.



# Regenbogenland

## Adventsbasar

### Acht – Fünf – Null -

so haben es die Kinder ganz laut gelesen. Ganz schön viel – das fanden zumindest die Kinder, die am Donnerstag vor dem dritten Advent dem Klinikclown des Neustädter Klinikums eine Spende



von 850,00 € überreichten. Und das war auch die Hälfte unseres Erlöses von unserem erstmalig stattgefundenen Adventsbasar. Von Anfang an wollten wir 50% einem guten Zweck für bedürftige Kinder zukommen lassen.

Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Trägervertreter hatten Wochen vorher schon mit Basteln, Nähen und Backen angefangen. Was als kleiner Gedanke begann, zog immer weitere Kreise. Immer mehr Ideen entstanden – immer

mehr Menschen engagierten sich mit Begeisterung – teilweise in Nachtschichten. „Ich kann jetzt sogar auf der Nähmaschine nähen,“ sagte ein Krippenvater, der von seiner Frau dazu an-



geleitet wurde, aus weihnachtlichen Stoffen Sterne und Monde zu nähen.

Gespannt waren wir alle auf unseren Adventsbasar.

Und wir waren überwältigt von  
den vielen Besuchern, die kamen,  
dem tollen Kuchenbuffet mit den leckersten Kuchen,  
gespendet von Eltern unserer Kita und  
der adventlichen Atmosphäre mit Düften von Punsch,  
Glühwein und selbstgebackenen Waffeln  
(auch gespendet von Eltern unserer Kita).

Das Schönste an allem aber war das gute Miteinander - sei es beim Basteln, beim Aufbau und Abbau, beim Kuchenbuffet und den leckeren Waffeln oder auch bei den weihnachtlichen Ständen. Insgesamt haben wir ca. 1700,00 € eingenommen. Und das hat uns wirklich überwältigt. Wir haben keine Preise ausgezeichnet. Jeder konnte eine Spende für die dargebotenen Basteleien und Leckereien geben.

Wir sagen DANKE an alle, die uns unterstützt haben, und „last, but not least“ unserem Schöpfer, der segnet und über allem seine Hände hielt.



Und das wünschen wir Ihnen allen:  
Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2020!

Das Mitarbeiterteam der Kita Regenbogenland





*Ich glaube*  
MARKUS 9,24 HILF MEINEM  
UNGLAUBEN!